



PROTOKOLL

über die

35. SITZUNG DER GEMEINDEVERTRETUNG

Sitzungstag: Donnerstag, den 14.03.2019

Sitzungsort: Rathaussaal E9

Sitzungsbeginn: 19:18 Uhr

Sitzungsende: 21:13 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender: Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Schriftführerin: Mag. Tanja Rüb

Gemeindesekretär: Dr. Eugen Kanonier

ÖVP: Dr. Susanne Andexlinger
DI Mathias Blaser
Simone Engel
Dietmar Haller
Astrid Reiter
Markus Schlachter, MSc Arch
Patrick Stöby
Marcus Engel
Maura Pozzera
Anton Vogelmann
Julia Bickel
Lukas Bösch, BA
Dipl.-Päd. Gabriele Fitz
Dr. Robert Mayer
Mag. Johann Scheffknecht
Daniel Steinhofer
Mag. Patrick Wiedl
Renato Hagen
Sonja Vetter

FPÖ: Wolfgang Bösch
Martin Fitz
Günter Grabher
Rudolf Guggenbichler
Tobias Kögl
Mag. Doris Dobros
Claudia Grabher
Martin Alge
Markus Jochum

Grüne: Bernd Bösch
Dr. Claudia Niedermair
Mag. Manfred Hagen
BEd Eveline Mairer
DI (FH) Andreas Grabher

SPÖ: Manuela Lang

Tekelioglu: Ayse Tekelioglu

Fragestunde: 19:00 bis 19:17 Uhr

TAGESORDNUNG:

Fragestunde: 19:00 bis 19:17 Uhr

1. Berichte
2. Bericht des Prüfungsausschusses
3. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
4. Vereinbarung über Errichtung und Betrieb einer automatischen Pressmulde für Papierabfälle bei der Rotkreuz-Abteilung Lustenau
5. Sozialdienste GmbH - Antrag zur Stärkung der medizinischen Versorgung in unseren Seniorenhäusern
6. Genehmigung des Protokolls vom 27.02.2019
7. Allfälliges

Der Vorsitzende eröffnet um 19:18 Uhr die 35. Sitzung der Gemeindevertretung. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung der Anwesenden und die Beschlussfähigkeit fest.

PUNKT 1 - BERICHTE

- a) Der Vorsitzende berichtet, dass in Zusammenhang mit den jüngsten Ereignissen an der Bezirkshauptmannschaft Dornbirn das Thema Sicherheit auch im Rathaus Lustenau ein Wichtiges sei und eine hohe Verantwortung gegenüber den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bestehe und Verbesserungen (zB für Alarmer) angedacht seien. Großen Wert habe die Gemeindegewaltswache im Hause zu haben, die ua auch bei der letzten Sprechstunde des Landeshauptmannes im Rathaus wertvolle Dienste geleistet habe.
- b) Der Vorsitzende berichtet in Zusammenhang mit der Sozialdienste Lustenau GmbH. Insbesondere spricht er davon, dass es ohnehin schon schwer genug sei, geeignetes Personal zu finden und die aktuelle Situation für dies nicht förderlich sei. Der interimistische Geschäftsführer Markus Rusch habe sich sehr intensiv mit großem persönlichem Einsatz dieser großen Herausforderung angenommen. Derzeit sei die Geschäftsführung und die Stationsleitung 3-5 im Seniorenhaus Hasenfeld ausgeschrieben.

PUNKT 2 - BERICHT DES PRÜFUNGSAUSSCHUSSES

Der Vorsitzende dankt dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses Dr. Walter Bösch für seine Tätigkeit, der in der heutigen Sitzung nicht anwesend ist.

Im Anschluss daran wird über Antrag des Vorsitzenden der Bericht des Prüfungsausschusses über die 15. Sitzung des Prüfungsausschusses vom 31.01.2019 gemäß § 52 Abs 4 Gemeindegesetz einstimmig zur Kenntnis genommen.

PUNKT 3 - ÄNDERUNGEN DES FLÄCHENWIDMUNGSPLANES

- a) **Änderung des Flächenwidmungsplanes / Antrag Nr 371**
Ersichtlichmachung Straße (Planung) in Baufläche Wohngebiet sowie
Festlegung einer Ersichtlichmachung Fußweg, Radweg (Planung)

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt.
Über Frage von GV Günter Grabher, ob dies ein Kiesweg werde, erklärt der Vorsitzende, dass es zur Ausführung noch keine konkreten Planungen gebe.

Zur Anregung von GV Bernd Bösch einen Fuß- und Radweg zu machen, teilt der Vorsitzende mit, dass dies die Abteilung Planung und Entwicklung im Auge habe.

Über Antrag des Vorsitzenden wird von der Gemeindevertretung einstimmig wie folgt beschlossen:

**„Verordnung
der Gemeindevertretung der Marktgemeinde Lustenau
über die Änderung des Flächenwidmungsplanes**

Gemäß § 23 in Verbindung mit § 21 des Raumplanungsgesetzes, LGBl. Nr. 39/1996, idgF, wird verordnet:

Der Flächenwidmungsplan Lustenau wird nach Maßgabe der angeschlossenen Plandarstellung vom 13.02.2019 mit der Planzahl 031-333/371 wie folgt geändert:

Das Grundstück Gst-Nrn 3124/1, Teilfläche im Ausmaß von rd. 55 m², KG Lustenau, Werdenbergerstraße, von Ersichtlichmachung Verkehrsfläche Straße (Planung) in Baufläche Wohngebiet. Festlegung einer Ersichtlichmachung Fußweg, Radweg (Planung) auf der Gst-Nr 3124/1."

- b) **Änderungsvorschlag zum Flächenwidmungsplan gem. § 23a RPG idgF /**
Antrag Nr 366
Gst-Nr 5394, KG Lustenau, Äußere Heitere, Änderung von FF in FL

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt.

Anschließend beschließt die Gemeindevertretung einstimmig aufgrund der Empfehlung des Planungsausschusses und des unabhängigen Sachverständigenrates, den Umwidmungsantrag für eine Teilfläche des Gst-Nr. 5394 von FF in FL abzulehnen. Für eine antragsgemäße Änderung des Flächenwidmungsplanes liegen die Voraussetzungen nicht vor.

Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass Masterpläne zum Landschaftsentwicklungskonzept und zu den Betriebsgebieten gerne in der Fachabteilung angefordert werden können.

Über Frage von GV Wolfgang Bösch nach einem alternativen Standort für das Vorhaben erklärt der Vorsitzende, dass Vizebgm. Daniel Steinhofer intensiv danach gesucht habe und dies leider nicht einfach sei. Er erklärt weiters, wenn jemand einen leerstehenden Stadel wisse, der dafür in Frage käme, solle er dies bitte im Rathaus bekannt geben.

PUNKT 4 - VEREINBARUNG ÜBER ERRICHTUNG UND BETRIEB EINER AUTOMATISCHEN PRESSMULDE FÜR PAPIERABFÄLLE BEI DER ROTKREUZ-ABTEILUNG LUSTENAU

Der Vorsitzende erläutert kurz den Sachverhalt.

GR Martin Fitz weist darauf hin, dass die Vereinbarung zwischen der Marktgemeinde Lustenau und dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Vorarlberg abgeschlossen werde und fragt an, ob die Leistungsabgeltung schon direkt der Rettungsabteilung Lustenau und nicht dem Landesverband zukomme.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Vereinbarung deshalb mit dem Landesverband des Roten Kreuzes abgeschlossen werde, da dieser der Grundstückseigentümer sei. Die Leistungsabgeltung solle jedenfalls der Rettungsabteilung Lustenau zugute kommen und er werde die Vereinbarung dahingehend präzisieren, dass die Leistungsabgeltung auf das Konto der Lustenauer Rettungsabteilung zu überweisen ist.

Über dzbgl Frage (Herumdrücken auf Knöpfen udgl) von GVE Manuela Lang erklärt der Vorsitzende, dass es zu den Pressmulden positive Erfahrungswerte aus anderen Gemeinden gebe. Weiters sei eine Überwachung vorgesehen.

Zur Frage bzgl Verletzungsgefahr von GV Günter Grabher erklärt der Vorsitzende, dass dzbgl keine Gefahren bestehen.

Über Antrag des Vorsitzenden wird von der Gemeindevertretung einstimmig wie folgt beschlossen:

Die Marktgemeinde Lustenau schließt mit dem Österreichischen Roten Kreuz, Landesverband Vorarlberg, eine Vereinbarung über Errichtung und Betrieb einer automatischen Pressmulde für Papierabfälle bei der Rotkreuz-Abteilung Lustenau, Schützengartenstraße 8, auf Gst-Nr 5901/37, mit einer Abgeltung von netto € 3.500,- pro Jahr für die Betreuungsleistungen des Roten Kreuzes auf einen Zeitraum von mindestens fünf Jahren ab.

PUNKT 5 - SOZIALDIENSTE GMBH - ANTRAG ZUR STÄRKUNG DER MEDIZINISCHEN VERSORGUNG IN UNSEREN SENIORENHÄUSERN

GR Martin Fitz erläutert den von der FPÖ eingebrachten Tagesordnungspunkt. Lustenau habe in der Vergangenheit Seniorenhäuser gehabt. Dann habe man die Sozialdienste Lustenau gem GmbH, mit dem Hintergrund guten Pflegekräften eine bessere Bezahlung zu ermöglichen, gegründet. Es würden große Aufgaben vor uns stehen und man müsse schauen, was man verbessern könne. Der Antrag soll an der freien Arztwahl nichts ändern und ihm sei bewusst, dass man dies später in der Sozialdienste Lustenau gem GmbH beschließen müsse.

GR Martin Fitz stellt folgenden Antrag:

Die Lustenauer Sozialdienste GmbH soll veranlasst werden so rasch als möglich einen fachlich geeigneten Allgemeinmediziner mit passenden Zusatzausbildungen Geriatrie und Palliativmedizin mit Ordinationssitz Großraum Lustenau mittels Werkvertrag (abgestimmt auf die Anzahl der Bewohner und verpflichtender Stundenanzahl) unter Vertrag zu nehmen.

Dieser soll zur fachlich kompetenten medizinischen Beratung des Pflegepersonals und als Bindeglied zur Verwaltung in die Führung der Seniorenhäuser als ärztliche Leitung mit Kompetenz eingebunden werden.

Der Antrag wird von GR Martin Fitz ergänzt wie folgt:

Weiterführende Maßnahmen oder künftige Besserstellungen (als im Antrag vorgesehen) die durch die Generalversammlung der Lustenauer Sozialdienste GmbH beschlossen werden, welche zur Stärkung der medizinischen Versorgung und Verbesserung der Bewohnerbetreuung in unseren Seniorenhäusern dienlich sind, sind zu befürworten.

Es folgt eine intensive Diskussion der Gemeindevertretung, die im Wesentlichen die folgenden Wortmeldungen beinhaltet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es früher keine Heimärzte in Lustenau gegeben habe, sondern Hygienbeauftragte. Es habe eine Untersuchung zur ärztlichen Koordination gegeben. Drei Pflegeheime mit ärztlicher Koordination und drei Pflegeheime ohne Koordination. Lustenau sei in der Kontrollgruppe gewesen und das Ergebnis sei sehr gut gewesen.

GR Martin Fitz schlägt verbesserte Teilzeitleösungen für das Personal vor.

GR Dr. Susanne Andexlinger teilt mit, dass früher der Arzt im Pflegeheim sanitäts- polizeiliche Aufgaben gehabt habe und fragt an, welche konkreten Aufgaben dieser Arzt erfüllen und ob dieser auch kurativ tätig sein solle. Einen Bereitschaftsdienst könne ein einzelner Arzt nicht abdecken. Ihrer Ansicht nach sei dieser Antrag nicht weit genug gedacht. Man müsse Angehörige und Personal einbinden, die freie Arztwahl berücksichtigen usw. Sie schlage vor sich in der Generalversammlung zusammen zu setzen um etwas zu entwickeln, was Mehrwert habe.

GV Dr. Claudia Niedermair erklärt, es werde nicht angesprochen, was Sache sei. Wenn es Probleme gebe, müsse man offen sein für Kritik, sie würden die Transparenz vermissen, Krisenmanagement sehe anders aus. Es müssen alle Beteiligten an einen Tisch geladen werden. Der vorliegende Antrag der FPÖ habe wieder ein schlechtes Licht geworfen. Das Problem sei ein Führungsproblem.

GV Dr. Claudia Niedermair stellt folgende drei Fragen:

1. In welchem Gremium wurde dieser Antrag diskutiert und für dringlich und notwendig befunden?
2. Wurden Personen vor Ort kontaktiert, dass ihr wisst, dass dies ein wichtiges Anliegen ist?
3. Wie soll die Schnittstelle koordiniert werden?

GV Dr. Claudia Niedermair beantragt die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Generalversammlung aus dem Gemeindevorstand und weiters aus je einem Mitglied der SPÖ und der Liste Tekelioglu bestehe. Es sei wichtig GF Markus Rusch den Rücken zu stärken und dafür seien die letzten 48 h nicht hilfreich gewesen.

Um die Diskussion an dieser Stelle nicht zu unterbrechen, zieht GV Dr. Claudia Niedermair ihren Vertagungsantrag wieder zurück und erklärt weiters, die Seniorenhäuser seien ihr ein Herzensanliegen. Es habe keine große Einbindung gegeben, als diese Dinge aufgebrochen seien.

Der Vorsitzende erklärt, es sei in der Generalversammlung besprochen worden und es habe eine Mitarbeiterversammlung gegeben zu der auch alle Gemeinderäte eingeladen gewesen seien.

GV Dr. Claudia Niedermair erklärt, dass sie den Prüfbericht nicht erhalten hätten und die Generalversammlung nicht das richtige Gremien sei, dies zu besprechen.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Generalversammlung ein 11er Gremium + Bürgermeister sei, und fragt weiters an, in welcher Größe das Gremium denn sein solle.

GV Wolfgang Bösch erklärt, dass die Gemeinde vor ca 20 Jahren das Entbindungsheim geschlossen habe und man habe den Entschluss gefasst sich für ältere Men-

schen einzusetzen. Man müsse diese Probleme lösen, das sei ein wichtiges Anliegen. Er merke weiters an, dass das heutige Stelleninserat ein sehr Kleines gewesen sei.

Die Anfrage von GV Johann Scheffknecht, ob der Prüfbericht mangelnde Pflegekräfte und Dokumentationsmängel beinhalte und weiters, ob der Bericht aus dem Jahre 2018 stamme (Kurzbericht Mai 2018, Bericht September 2018), bejaht der Vorsitzende.

GV Johann Scheffknecht erklärt daraufhin, dass ein Arzt dieses Problem nicht löse.

GVE Manfred Hagen fragt beim Antragsteller insbesondere an, weshalb ein Werkvertrag gemacht werden soll, ob es eine Kostenabschätzung gebe, wie das Stundenausmaß definiert werde und ob es eine Jobbeschreibung gebe.

GR Martin Fitz erklärt, dass ein sofortiger Neubau des Pflegeheims nicht möglich sei, man müsse bei dem ansetzen, was möglich sei. Jeder soll seinen Arzt behalten, der Heimarzt solle die medizinische Versorgung vor Ort stärken. Ein Werkvertrag deshalb, da dann je nach Arbeitsanfall/-stunden abgerechnet werden könne. Kostentätig sei es ein Bruchteil dessen, als wenn man Pflegebetten nicht besetzen dürfe.

Der Vorsitzende regt an mit GF Markus Rusch und allgemein mit den betreffenden Personen zu sprechen, um Einblicke zu bekommen.

Der Vorsitzende formuliert folgenden Vorschlag zur Stärkung der medizinischen Betreuung:

Die Sozialdienste Lustenau gem GmbH wird beauftragt ein Konzept zu erstellen und möglichst zeitnah umzusetzen. Dabei soll das Heimarztmodell als Möglichkeit ganz genau geprüft werden.

GV Bernd Bösch erklärt vor dem Hintergrund, dass es ganz schwierig sei sich ein Bild von der Situation zu machen, dass ein Runder Tisch mit Vertretern des Landes, der Gemeinde, der Pflege, der Ärzte, der Verwaltung der Sozialdienste und der Geschäftsführung wichtig sei, um die Frage zu klären: Wo gebe es Handlungsbedarf?

GVE Manuela Lang sehe die Intention des Antrages dahingehend, dass es um Qualitätssicherung gehe.

Der Vorsitzende erklärt, er finde den Vorschlag von GV Bernd Bösch betreffend diesen Runden Tisch gut.

GV Bernd Bösch formuliert folgenden Antrag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen, der Bürgermeister und die Gemeinderätin für Soziales sollen einen Runden Tisch mit allen relevanten Systempartnern einschließlich von Expertinnen und Experten der in der Gemeindevertretung vertretenen Fraktionen einberufen; mit dem Ziel, kurzfristige vor allem aber auch langfristige Fragen zu erörtern, insbesondere auch eine mögliche Stärkung der medizinischen

Versorgung, um dann den weiteren Fahrplan für die weitere Vorgehensweise festzulegen.

GR Martin Fitz erklärt, ihm sei wichtig, dass in der Sache etwas weitere gehe.

GV Bernd Bösch erklärt, er beantrage die Vertagung dieses Tagesordnungspunktes im Vertrauen darauf, dass dieser Runde Tisch wie besprochen komme. Dieser Antrag wird von der Gemeindevertretung mit 35:1 Stimmen (Gegenstimme: GR Doris Dobros) angenommen.

PUNKT 6 - GENEHMIGUNG DES PROTOKOLLS VOM 27.02.2019

Da das Protokoll der 34. Sitzung der Gemeindevertretung vom 27.02.2019 noch nicht vorliegt, wird dieser Tagesordnungspunkt einhellig auf die nächste Sitzung vertagt.

PUNKT 7 - ALLFÄLLIGES

Über Frage von GVE Manfred Hagen erklärt der Vorsitzende, dass er beim Land hinsichtlich der Busbeschleunigung nachfragen werde.

Zur Frage von GV Dipl.-Päd. Gabi Fitz teilt der Vorsitzende mit, dass noch zu klären sei, wer künftig Sportreferent werde.

Der Vorsitzende schließt die öffentliche Sitzung um 21:13 Uhr.

Vorsitzender:



Bürgermeister Dr. Kurt Fischer

Schriftführerin:



Mag. Tanja Rüb